



Seit einem Jahr restauriert die Firma Stöckli aus Stans die Deckengemälde. Von der Nidwaldner Firma wurden entsprechende Arbeiten bereits 1965 einmal ausgeführt.

Bilder: Andreas Seeholzer

«Wir haben Christus misstraut»

Schwyz Seit einem Jahr laufen die Restaurierungen der Deckengemälde in der Pfarrkirche. Eine Zwischenbilanz fällt zuversichtlich aus.

Chefrestaurator Wendel Odermatt schläft wieder gut. Er hat für die Kirchgemeinde Schwyz eine Offerte für die Restaurierung der Deckengemälde erstellt, nachdem er 2010 an zwei der Bilder eine Proberestaurierung durchgeführt hatte. «Was wir aus diesen Musterflächen gefolgert haben, hat sich bestätigt, womit die geplanten Arbeitsmethoden im Wesentlichen eingehalten werden konnten. Wir sind auf Kurs, auch die Kostenberechnungen stimmen bis anhin.»

Unsicherheiten im Chorbereich

Dies war nicht von Anfang an sicher. Denn die Deckengemälde im Chor wurden ursprünglich von einem gewissen Konrad Wenger gemalt, gefielen aber nicht. So kam Joseph Ignaz Weiss ins Spiel. «Wir wussten nicht, wie Weiss den Chorbereich von Wenger übermalt hatte», sagt Odermatt. Zum Glück habe Weiss eine neue Mörtelschicht über die Bilder von Wenger aufgetragen, bevor er sein Fresko gemalt habe, dies habe die Restaurierung deutlich vereinfacht. Der vordere Teil der Kirche ist mittlerweile

fertig, die Arbeiten laufen nun im mittleren Teil. Und hier gibts ein Problem mit Christus.

«Wir haben Christus misstraut», sagt Odermatt und meint damit die Leuchtgestalt, die in der Mitte der Kirche an der Decke schwebt. «Irgendwie sah er anders aus.» Und wirklich. Bekanntlich haben Vater und Sohn Jakob und Hans Bertle 1906 die Deckengemälde mit Leimfarbe übermalt. 1965 wurden die Gemälde von diesen Übermalungen befreit. Wie nun neueste Untersuchungen gezeigt haben, wurde der Strahlenkranz des Christus bei der zweiten Innenrenovation von 1965 nicht freigelegt. «Wir werden nun mit der Denkmalpflege besprechen, wie wir beim Strahlenkranz weiter vorgehen», so Odermatt.

Die Arbeit der Bertles wurde 1965 nicht mehr geschätzt, aber obwohl man ihre Übermalungen entfernte, hat man ihre Signatur damals nicht gelöscht. Sie gehört zur Geschichte der Kirche, wie auch die Signatur der Firma Stöckli. Diese hat 1965 ihre Arbeiten nicht signiert und ist nun von der Bauherrschaft aufgefordert worden, dies nachzuholen. (see)



Chefrestaurator Wendel Odermatt (rechts) klopft ein Gemälde nach Hohlräumen ab, während Lorenz Stöckli auf eine Kartierung des Deckengemäldes schaut.



Während Thomas Stöckli (links) freilegt und reinigt, verkittet Corinne Vorholz Risse.



Jenny Schwarz (links) retouchiert am Fresko, und Francesca Attanasio kartiert.



Für die Restaurierung werden Farbpigmente in Form von Pulver verwendet.